



Zeit bleibt wertvoll

Jahresbericht 2016 des Vorstandes

Einleitung

Die demographischen Veränderungen machen in Cham keine Ausnahme: Eine prozentual immer kleiner werdende Zahl von Beschäftigten steht einer ständig wachsenden Anzahl Rentnerinnen und Rentnern gegenüber. Innerhalb von 20 Jahren hat sich die Zahl der Menschen über 80 Lebensjahren verdoppelt. Es entsteht einerseits eine dritte Lebensphase ab offiziellem Rentenalter bis ca. 75 Jahre und andererseits danach die vierte Lebensphase. In dieser sind die Meisten noch selbständig oder doch teilselbständig. Mit Unterstützung der Familie und/oder der Nachbarn können sie in den eigenen vier Wänden leben. Durch die höhere Mobilität wohnen die Familienmitglieder weiter auseinander und die Nachbarschaften wechseln häufiger. Dadurch reduziert sich das Potenzial der familiären Selbsthilfe und der Nachbarschaftshilfe bei zugleich steigendem Bedarf.

Die KISS Genossenschaft Cham hat 2016 in der Bewältigung des steigenden Bedarfs an Hilfeleistungen einen Beitrag geleistet; dieser Beitrag ist in der Beurteilung des Chamer Gemeinderats wichtig: mit einer nicht direkt vom Geld und der wirtschaftlichen Entwicklung abhängigen 4. Säule. Es ist auf jeden Fall vernünftig und sehr empfehlenswert, alle möglichen Massnahmen auszuschöpfen, die helfen, die geldmässigen Kosten zu senken oder wenigstens nicht weiter ansteigen zulassen. Diese nicht direkt vom Geld und der wirtschaftlichen Entwicklung abhängige Freiwilligenarbeit wird auch 4. Säule genannt. Die Genossenschaft KISS mit ihren inzwischen 155 Mitgliedern ist eine Trägerin dieser 4. Säule in Cham. Alle Mitglieder, ob als gebende oder empfangende Personen, bestimmen die Entwicklung der Genossenschaft mit. Sie beeinflussen damit auch die soziale und gesellschaftliche Entwicklung in unserer Gemeinde. Dafür gebührt allen ein grosses Dankeschön!

Im vergangenen Geschäftsjahr hat sich der Vorstand an fünf Sitzungen getroffen und sich mit der Entwicklung der Genossenschaft und aktuellen täglichen Themen befasst. Die Hauptthemen waren: KISS-Kafis, Kommunikation, Jahresprogramm, Budget und Rechnung.

Ein zentrales Thema konnte der Verein KISS Schweiz, die Trägerorganisation aller schweizerischen Genossenschaften, 2016 lösen, nämlich die Erarbeitung einer funktionierenden Software für die Zeiterfassung. KISS Cham verfügt nun auch über eine Software, welche nicht nur eine effiziente Zeiterfassung bringt, sondern auch statistische Auswertungen ermöglicht, welche bei künftigen Entscheidungen Erleichterungen bringen.

Ein ständiges Thema ist für den Vorstand die Frage, wie sich KISS Cham nach der Projektphase 2015/2017 weiter entwickeln soll. KISS will das grosse Interesse an der Freiwilligenarbeit aufnehmen und mit der professionell geführten Geschäftsstelle planen und koordinieren. Das Motto „Keep It Small and Simple“ – klein und einfach - muss konsequent weiterverfolgt werden. Einzig Geschäftsführung und Koordinatorinnen werden für ihre Arbeit finanziell entschädigt, alle anderen Aufgaben werden via Zeitgutschriften entvergütet.

Im Namen des Vorstandes und der GenossenschafterInnen möchten wir der Gemeinde, dem Kanton, Organisationen und privaten Gönnern herzlich für die finanzielle Unterstützung danken; ohne sie wäre der Start nicht gelungen.

Aktivitäten der Genossenschaft

- Am 24. Mai konnte der Vorstand Herrn Prof. Theo Wehner und Gemeinderätin Christine Blättler für einen Vortragsabend gewinnen mit dem Thema „Ist die *Freiwilligenarbeit in Bewegung?*“. Dieser Anlass war öffentlich und es war sehr spannend. Bestätigt wurde die These, dass die Freiwilligenarbeit in Bewegung ist.
- Die statutarischen Traktanden konnten an der Generalversammlung vom 01. April 2016 abgewickelt werden. An diesem Abend durften wir auf ein erfolgreiches Startjahr zurückblicken.
- Drei Delegierte von KISS Cham konnten in Vertretung von 150 GenossenschaftlerInnen am 19. April 2016 an der Delegiertenversammlung des schweizerischen Vereins KISS, sowie am 15. November 2016 wichtige strategische Weichen mitbestimmen wie Statutenänderungen, Budget, Evaluation der EDV usw.
- Mit Freude stellen wir fest, dass in Cham KISS Fuss gefasst hat. In Cham hat man die Zeichen der Zeit erkannt; die Idee der Freiwilligenarbeit mit Zeitgutschriften wird in täglicher Kleinarbeit umgesetzt.

Funktion des schweizerischen KISS Verein

Die KISS-Genossenschaften und affilierte Genossenschaften organisieren mit kompetenten Fachpersonen die Betreuung in den gemeindlichen Quartieren, wie beispielsweise im Röhrliberg, im Quartier Enikon und im Mugerengebiet, indem sie Menschen mit passenden Interessen und Anliegen zusammenbringen und begleiten. Wie alle anderen Genossenschaften hat sich KISS Cham dem schweizerischen Dachverein angeschlossen. Der Verein stellt Grundlagenmaterial zur Verfügung und sichert, betreut und organisiert das EDV-System für die Zeitgutschriften. Zudem macht der Verein schweizweit Öffentlichkeitsarbeit, sucht und pflegt den Kontakt zu überregionalen und nationalen Organisationen und der Politik. Die KISS-Genossenschaften arbeiten eigenständig, sind untereinander vernetzt und arbeiten im Dachverein KISS Schweiz zusammen. Dadurch haben die Genossenschaften gemeinsame Minimal-Standards, sodass beispielsweise Stunden über die eigene Genossenschaftsgrenze hinaus verschenkt und bei einem Umzug übertragen werden können. Im Jahr 2016 sind zu den bereits bestehenden Genossenschaften neue gegründet worden wie Oberfreiamt, Glarus, Uster, Toggenburg, Zug, Bottmingen (www.kiss-zeit.ch). Die neue Freiwilligenarbeit scheint sich zu einem Trend zu entwickeln, weil offenbar ein grosses Bedürfnis danach besteht.

Was ist der Nutzen von KISS Cham?

KISS trägt durch freiwillige Nachbarschaftshilfe mit Zeitvorsorge dazu bei, Lücken in der gegenseitigen Unterstützung zu füllen oder diese gar nicht erst entstehen zu lassen. Für mehr Freiwillige wird es attraktiv, jüngere und ältere Menschen im Alltag zu unterstützen und als «Entgelt» selber in schwierigen Situationen Hilfe zu bekommen. Auch andere, ähnlich tätige Organisationen und deren Mitglieder sind bei KISS willkommen. Damit können Familienangehörige und Nachbar/innen entlastet werden und beide Seiten - Gebende und Empfangende - ihr soziales Netz stärken und erst noch viel Freude haben miteinander. So können ältere Menschen möglichst lange oder für immer zuhause bleiben, mit Kontakten aktiv und damit auch gesünder bleiben. Und Jüngere erhalten Hilfe z.B. bei Unfällen oder Familien, wenn Eltern oder Kinder krank sind. Jede Stunde ist gleich viel wert, unabhängig vom Können.

Wer mit einer Stunde jemanden unterstützt, erhält diese Stunde gutgeschrieben und kann diese bei Bedarf beziehen (Zeitvorsorge) oder jemandem schenken. KISS setzt alles daran, dass erworbene Zeitgutschriften später auch eingelöst werden können, kann aber keine Garantie abgeben dafür. KISS geht davon aus, dass auch zukünftige Generationen bereit sind, einen Teil ihrer Zeit für die Unterstützung anderer Menschen einzusetzen. Das Modell KISS unterstützt und fördert diese Haltung und baut darauf auf.

Herzliches Dankeschön allen Engagierten

Geschätzte Damen und Herren, nur mit Ihrem persönlichen Engagement und Ihrem Goodwill im Jahr 2016 konnten wir die Anzahl der freiwilligen Stunden ausbauen und neue GenossenschaftlerInnen gewinnen. Für die Mithilfe beim Entstehen und Wachsen der neuen Freiwilligenarbeit möchte ich im Namen des Vorstandes allen herzlichen danken. Ein ebenso grosser Dank gehört dem finanziellen und ideellen Engagement der Gemeinde Cham, dem Kanton Zug sowie allen Stiftungen und Organisationen. Geschätzte Damen und Herren, wir dürfen im Vorstand feststellen, dass sich der unermüdliche Einsatz bisher absolut gelohnt hat. Nebst all der Freiwilligenarbeit, die in der Gemeinde durch Vereine und Organisationen jahrein jahraus geleistet wurde und wird, kann KISS zusätzliches Potenzial zum Gemeinwohl nutzen. Wir werden alle unsere Kräfte dafür einsetzen, dass das Geben und Nehmen in Cham auch 2017 wächst und damit zu einer festen Grösse im Gemeindeleben werden darf. Dabei werden wir uns stets nach dem Leitspruch orientieren: **Keep It Small and Simple.**

Jahresbericht 2016 der Geschäftsleitung

KISS ist auf Fahrt

Mit vielen aktiven Genossenschaffern (GN) konnten wir ins Jahr 2016 starten und weitere Tandems bilden. Die GN kennen sich inzwischen zum Teil schon recht gut, es haben sich Beziehungen entwickelt, ja ab und zu innerhalb der Tandems schon Freundschaften ergeben. Manchmal bin ich mir schon gar nicht mehr sicher, wer jetzt Gebender und wer Nehmender ist, ich denke, KISS ist für beide Seiten eine Bereicherung.

Die zusätzlichen Angebote, die wir schon 2015 ausprobiert hatten, gestalteten sich 2016 als gelungene kleine Treffpunkte, die gerne genutzt werden, mal von mehr und mal von weniger GN. Die Konversationstreffen finden Anklang und der monatliche Abstand passt. Einzig das Englisch wird weniger gebraucht, aber wir lassen die Daten mal stehen und hoffen, es wird angekurbelt.

Die monatlichen KISS-Kafis erfreuen auch eine Vielzahl von GN und praktisch an jedem Kafi können wir neue Tandems bilden. Der Austausch untereinander, besprechen von Tätigkeiten füreinander, sich sehen und miteinander plaudern, geniessen viele GN. Und der Gemeinsinn wird gestärkt. Wir wurden im Sommerhalbjahr an verschiedenen Orten, liebevoll zum Kafi empfangen: im Kafi der Minigolfanlage, Cafe Luzia, Wohn- und Werkheim Schmetterling, Kalandersaal Papierfabrik und im Quartierbüro.

Im Winterhalbjahr nutzten wir wieder gerne den Seminarraum der Alterswohnungen Büel. Allen ein herzliches Dankeschön für die Gastfreundschaft und die Möglichkeit, das KISS-Kafi in neuen Umgebungen durchzuführen.

An einzelnen KISS Kafis wurden Themen einzelner GN vorgestellt:

- Margreta berichtete von einer Ausstellung und Vernissage von Bildern von Maria Hafner, an der sie massgeblich beteiligt war.
- Doris bietet Meditationskurse an und erzählte über die vielfältigen Möglichkeiten der Meditation.
- Myriam ist Smoveycoach und zeigt uns diverse Bewegungsmöglichkeiten mit Smovey.
- Mirjam brachte uns die Angebote der Pro Senectute näher, die neu in Cham starteten.
- Am Dorfmarktkafi verwöhnten wir MärtbesucherInnen und informierten über KISS.
- Ende Jahr waren Abstimmungen zum Thema Bebauungsplan und Umzonung des Papieriareals und wir erhielten die Möglichkeit, ein KISS Kafi im Kalandersaal durchzuführen.



Ein ehemaliger Mitarbeiter der Papierfabrik berichtete über seine langjährige Arbeit in der Papierei. Herr Ebnöther und Herr Friederich beschrieben uns den Bebauungsplan und stellten sich auch den kritischen Fragen unserer GN. Die Weiterführung der GWA (Gemeinwesenarbeit) war uns ein grosses Anliegen und unsere GN wurden über die Arbeit der GWA und auch der Jugendarbeit aufgeklärt und es gab eine spannende Fragerunde.

Der Austausch in den Netzwerken „Altern in Cham“ und „Asyl“ fördert den Kontakt unter den Organisationen; zudem können Synergien besser genutzt werden. Ein herzliches Dankeschön der GWA für die Möglichkeit dieser Treffen und das Koordinieren der jeweiligen Angebote. Wir freuen uns auf das Angebotsverzeichnis, das 2017 herauskommen wird. In Zusammenhang mit diesen Treffen konnten Gordana und ich an einer Multiplikatoren-Schulung teilnehmen zum Thema „Einsamkeit im Alter und soziale Teilhabe“. Die Stiftung „Via Gesundheitsförderung“ organisierte diesen Anlass in Zusammenarbeit mit dem SRZ Zug. An zwei Nachmittagen setzten wir uns mit diesen Themen auseinander und erarbeiteten ein Konzept, das jede Organisation für die Arbeit in dieser Thematik nutzen kann; wir wollen 2017 damit starten.

Im Netzwerk „Asyl“ tauschten wir uns aus über die Angebote für Asylsuchende und Flüchtlinge, u.a.:

- „Tea Time mit Kegeln“ mit dem Sozialdienst der Pfarrei St.Jakob Cham
- „Fussball und Volleyball“ mit dem diakonischen Dienst der Ref. Kirche
- „Werken, Spielen und Essen von und mit Flüchtlingen im Teuflibach“, mit dem FRW Interkultureller Dialog, der KISS Genossenschaft Cham und dem Verein ZuKi
- Velokurse, Zugang zu „Midnight Games Cham“ mit der GWA



Filmprojekt KISS

2016 wurde das Experiment KISS verfilmt. Das Film-Team war im Vorfeld in Cham, um einen ersten Eindruck zu erhalten, wie die Stimmung bei einem KISS Kafi ist und was KISS beinhaltet. Ich durfte das Projekt begleiten und mich einbringen beim Briefing für die Konzeptidee und Feedback zum Video vor der Finalisierung.

Die beiden Herren von COUPDOEIL haben einen tollen Film gedreht und den KISS-Gedanken herrlich erfrischend übergebracht.

Statistik KISS Cham

Die detaillierten Informationen zu den Kollektivmitgliedern, den Tandems, der Anzahl geleisteten Stunden, etc. werden an der GV vorgestellt. Ein graphischer Überblick für das 2016:

Nach Geschlecht

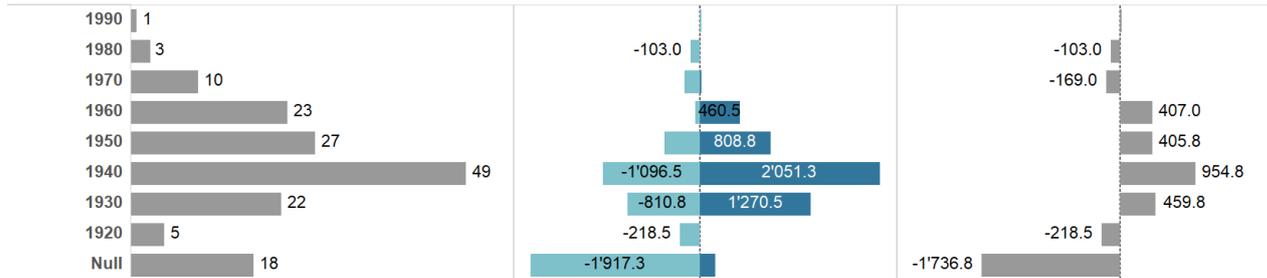


Genossenschaft
Alle

Zeitperiode
2016

Zeige Personen
 mit Buchungen
 ohne Buchungen

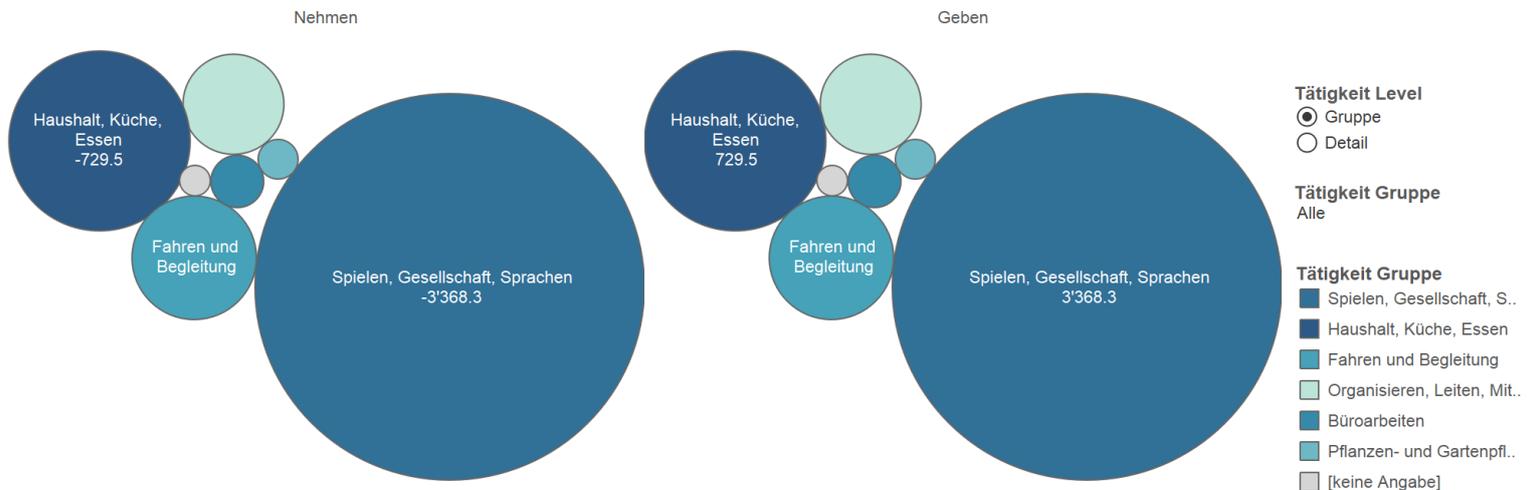
Nach Alter



Buchungstyp
Alle

Transaktionstyp
 Nehmen
 Geben

Nach Tätigkeit (Gruppe)



Tätigkeit Level
 Gruppe
 Detail

Tätigkeit Gruppe
Alle

Tätigkeit Gruppe
 Spielen, Gesellschaft, S..
 Haushalt, Küche, Essen
 Fahren und Begleitung
 Organisieren, Leiten, Mit..
 Büroarbeiten
 Pflanzen- und Gartenpfl..
 [keine Angabe]

- 2017 konnten wir das angestrebte Ziel von 170 GN nicht ganz erreichen, Ende Dezember 2016 hatten wir 158 Mitglieder. Die geleisteten Stunden der GN seit Mai 2015 belaufen sich auf über 6'500 Stunden. Unglaublich!!!
- 121 GN waren aktiv in Tandems tätig, einzelne GN sogar in mehreren Tandems.
- Im 2016 wurden insgesamt 980 Einsätzen geleistet
- Eine Zusammenarbeit findet mit dem Wohn- und Werkheim Schmetterling, der Schule Cham, dem Altersheim Büel, dem Interkulturellen Dialog, der GWA und dem Verein Munterwegs statt. Diese Organisationen sind Kollektivmitglieder bei der KISS Genossenschaft. Die Konversationstreffs und KISS-Kafis werden unter dem KISS Genossenschaftskonto geführt.

KISS wird unterstützt

Ich danke ganz herzlich

- allen Genossenschafter/innen, die uns im letzten Jahr ihr Wissen und Können für Zeitgutschriften, statt für Geld zur Verfügung stellten. Auch für die vielen wertvollen Stunden Organisations- und Informatikwissen, Beratung und Unterstützung bei Verwaltungsarbeiten und Verbreitung der KISS-Idee sind wir sehr dankbar.
- allen Genossenschafter/innen für die Geduld, das Verständnis und das Vertrauen der neuen Organisation und uns gegenüber.
- meinen Koordinatorinnen für die tatkräftige Unterstützung, das Mitdenken, für gemeinsames Anpacken, die konstruktiven Sitzungen und den bereichernden Austausch zu den Tandemfindungen.
- den Vorstandsmitgliedern und dem Verein KISS für die grosse Unterstützung in allen Bereichen der Aufbauarbeit und des Sponsorings.
- allen Kollektivmitgliedern für die offene Aufnahme und die tolle, ergänzende Zusammenarbeit.
- der Gemeinde Cham für die Unterstützung in der Person von Christian Plüss, Leiter der Gemeinwesenarbeit, für die Mitarbeit im Vorstand und das Koordinieren der Netzwerke „Altern in Cham“ und „Asyl“.
- der Gemeinde Cham für das zur Verfügung stellen des Platzes im Quartierbüro (für die Anlaufstelle am Dienstag) und der Räumlichkeiten für die Konversationskurse im Lorzensaal.
- für die finanziellen Mittel, die wir für das Jahr 2016 von unseren Sponsoren erhalten haben.

Ich freue mich auf ein weiteres Jahr mit Euch.

Mit Kopf, Herz und Hand - KISS lässt grüssen.

Karin Pasamontes

Aussicht 2017

KISS freut sich auf die Verbreitung der KISS Idee

Für 2017 setzen wir auf eine weitere Verbreitung des KISS Gedankens, die Nachbarschaftshilfe und das Gemeinwohl stärken.

Mit dem neuen Projekt „GN als MultiplikatorInnen“ möchten wir tiefer in die Quartiere und so noch näher an die dort wohnenden Personen gelangen. Ab April ist KISS jeden zweiten Samstagnachmittag in Hagendorn, dies in Zusammenarbeit mit der GWA und der Jugendarbeit.

Für das Gemeinwohl und um KISS weiter bekannt zu machen, bringen wir gemeinsam mit den beiden Kirchgemeinden den Mittagstisch im Pfarreiheim zum Wiedererwachen und planen einen monatlichen Seniorentanz.

Ein Buchprojekt zu KISS wird 2017 veröffentlicht, einige Genossenschaftler stellen sich zur Verfügung für Interviews.

KISS freut sich auf neue Gelder

Zu unserer Planungssicherheit gehört auch, dass wir weiterhin bemüht sein werden, eine finanzielle Stabilität für die Aufbauphase bis 2018 zu erreichen.

Daneben führen wir auch Gespräche zur nachhaltigen Sicherung von KISS für die Zeit nach der Pilotphase.

KISS freut sich auf starke Partner

Das KISS-Kafi soll wie bisher einmal monatlich stattfinden und mit einem fachlichen Input ergänzt werden.

Angebote wie Konversationskurse - neu auch in Deutsch -, Kochen, Gestalten, wollen wir halten, und wo nötig, anpassen.

Die Zusammenarbeit mit den Kollektivmitgliedern wird mit KISS Schweiz definiert.

KISS Cham freut sich auf die Weiterentwicklung des Vereins KISS

- Die Zusammenarbeit mit dem Verein KISS und dessen Weiterentwicklung führen wir intensiv weiter.
- Wir entwickeln KISS Cham weiter und planen die Online-Stundenerfassung für unsere GN.
- Wir arbeiten in der Aufbaugruppe KISS Schweiz mit und helfen beim Aufbau neuer Genossenschaften.